

Boßelspielbetrieb ruht mit sofortiger Wirkung

CORONAKRISE Rehasport ringt noch um das Recht auf Ausübung – Mannschaftssport setzt im November komplett aus

VON KATHRIN KRAFT
UND DENNIS MASLO

FRIESLAND/WITTMUND – Leere Sportplätze, leere Sporthallen, leere Fitnessstudios – seit Mittwochabend ist klar: Ein neuer Lockdown soll die Verbreitung der Corona-Pandemie eindämmen. Doch wieder sorgen die Regeln für Unmut in vielen Teilen der Bevölkerung. Auch die Sportler der Region sind hiervon nicht ausgenommen. Während des gesamten Novembers ist der Freizeit- und Amateursport im gesamten Land untersagt.

■ HANDBALL

Noch bevor die Beschränkungen verkündet wurden, gab der Handball-Verband Niedersachsen am Mittwochmorgen bekannt, dass der Spielbetrieb in den Ober-, Verbands- und Landesligen sowie der Landesklasse bis Ende des Jahres auf Eis liegt. Kurz darauf zog die Handballregion Ems-Jade nach und stellte den Spielbetrieb ebenfalls mit sofortiger Wirkung ein – allerdings soll die Pause hier erst einmal bis Ende November dauern.

■ FUßBALL

Am Mittwochabend zog auch der Niedersächsische Fußballverband (NFV) nach und verkündete offiziell, dass der Spielbetrieb ab dem kommenden Montag in allen Bereichen eingestellt wird. „In den Gebieten Niedersachsens, wo die Corona-Situation eine Austragung der Partien zulässt, darf



Auch die Boßelkugeln ruhen: Nach längerer Diskussion ist der Spielbetrieb in der Region mit sofortiger Wirkung ausgesetzt.

BILD: JOACHIM ALBERS

am kommenden Wochenende noch gespielt werden. Zweitens wird der Spielbetrieb solange ausgesetzt, solange die Verfügungslage andauert“, sagte NFV-Präsident Günter Distelrath.

Fußballspiele in Ostfriesland und dem Jeverland werden am kommenden Wochenende allerdings nicht mehr stattfinden. Der NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte fasste den Entschluss, den gesamten Spielbetrieb vom 29. Oktober bis zum

30. November einzustellen. Diese Regelung gilt auch für den Bezirk Weser-Ems und alle übrigen Fußballkreise, die dem Bezirk angehören. Doch nach der Corona-Unterbrechung steht schon die Winterpause an. „Punktspiele wird es wohl frühestens im Februar wieder geben“, sagt Ralf Backhaus, Trainer des TuS Esens. Auch das Training seiner Bezirksliga-Mannschaft muss aufgrund der neuen Einschränkungen im November komplett ausfallen.

„Es ist ziemlich ärgerlich, dass es so gekommen ist“, fasst er die Gesamtsituation zusammen.

■ TISCHTENNIS

Am Donnerstagmittag verkündete der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) nach einer Sitzung des Entscheidungsgremiums, dass der Spielbetrieb von heute an bis zum 31. Dezember ausgesetzt wird. „Auch in unseren Vereinen haben wir in den letzten

Tagen zunehmend große Unsicherheiten verspürt“, begründet TTVN-Präsident Heinz Böhne die Unterbrechung auch über die Entscheidung der Bundesebene hinaus.

■ EISHOCKEY

Eigentlich wollte der ECW Sande am 13. November mit einem Auswärtsspiel beim Hamburger SV in seine Regionalliga-Saison starten. Doch die Pläne liegen jetzt auf Eis. „Das wirft alle Planungen durcheinander“, sagt der Sportliche Leiter Nick Hurbanek. Nun ist völlig unklar, wie die Saison ablaufen soll. Laut Hurbanek ist im Gespräch, statt der üblichen Doppelrunde nur noch ein Hin- und Rückspiel zu absolvieren. Doch spruchreif sei noch gar nichts.

■ BOßELN

Auch die Boßler werden den November über pausieren müssen, bis Donnerstagnachmittag hatten sie allerdings gehofft, zumindest an diesem Wochenende noch zu ihren Wettkämpfen antreten dürfen. Die Vorsitzenden der beiden Landesverbände, Helmut Riesner (KLV Oldenburg) und Erwin Niehuisen (LKV Ostfriesland), einigten sich aber aufgrund der hohen Inzidenzwerte beispielsweise in Aurich und im Ammerland auf eine sofortige Absage. Der Entscheidung waren einige Überlegungen vorausgegangen. „Nun, das muss jeder Verein für sich selbst entscheiden. Wir vom FKV können ihnen das nicht vorschreiben“,

hatte der FKV-Vorsitzende Jan-Dirk Vogts im Vorfeld gesagt. Niehuisen und Riesner machten dann aber Nägel mit Köpfen und beschlossen die generelle Absage. Dieser Beschluss soll dafür sorgen, dass der Verband nicht in die öffentliche Kritik gerät.

■ FITNESS/REHASPORT

Olaf Brauer, Inhaber der Fitness-World in Schortens, möchte seinen Rehasport gern weiter anbieten können. „Es gibt Leute, die sind darauf angewiesen“, erklärt er. „Mit Attests haben wir das auch früher schon durchgeführt. Das zu organisieren wäre das geringste Problem.“ Fest vereinbarte Termine der kommenden Woche sollen auf das Wochenende vorgezogen werden. „Alles weitere wird geprüft, da müssen wir abwarten.“ Bei Sauna Salz dürfen T-Renakunden und Patienten mit Verordnung für Krankengymnastik am Gerät weiterhin trainieren. Der weitau größere Teil der Sportler aber, die Selbstzahler, fallen unter Einstellung der Beitragszahlungen weg.

■ TENNIS

Eine offizielle Entscheidung vom Verband, ob gespielt werden darf oder nicht, soll heute bekannt gegeben werden. Enno Hedlefs, Vorsitzender des TC Esens, geht allerdings davon aus, dass auch die Austragung von Tennisspielen untersagt wird. Er hat für heute Abend eine Vorstandssitzung anberaumt.